

**Bedienungsanleitung**  
**Instruction Manual**  
**Mode d'emploi**  
**Manual de servicio**  
**Libretto d'istruzioni**  
**Bruksanvisning**

**Hako**

**Hako-Rasenmobil 600 (8113 8117)**



Inhalt	Seite
Übernahme des Gerätes .....	1
Zusammenbau .....	1
Allgemeine Hinweise .....	2
Vorbereitungen für die Inbetriebnahme .....	3
Bedienung .....	3
Starten des Motors .....	3
Fahrgeschwindigkeiten .....	4
Einstellen der Schnitthöhe .....	4
Abbau des Mähers .....	4
Einstellhinweise .....	4
Bremseneinstellung .....	5
Einstellen der Fahrkupplung .....	5
Nachspannen des Mäher-Keilriemens .....	5
Justieren der Schnitthöhenverstellung .....	5
Einstellen der Lenkung .....	5
Auswechseln des Keilriemens für den Mähantrieb .....	6
Auswechseln des Keilriemens für den Fahrtrieb .....	6
Nachspannen der Antriebskette .....	6
Technische Daten des Motors .....	7
Ölwechsel – Ölkontrolle .....	7
Luftfilter .....	7
Vergasereinstellung .....	7
Drehzahlregler .....	8
Wartung und Pflege .....	8
Wartungsplan .....	8
Konservieren des Motors .....	8
Licht- und Startanlage .....	8
Abb. I .....	9
Abb. II .....	10
Abb. III – VI .....	11
Abb. VII – VIII .....	12
Richtlinien für den Unfallschutz .....	13

Diese Anleitung erklärt die Bedienung des Hako-Rasenmobil 600 und gibt Ihnen wertvolle Hinweise für seine Handhabung, Wartung und Pflege.

Wir bitten Sie daher, die Bedienungsanleitung vor der Inbetriebnahme des Hako-Rasenmobil 600 zu lesen und auch später von Zeit zu Zeit einmal hineinzusehen. Rasenmäher sind nur dann gefährlich, wenn sie falsch bedient werden. Beachten Sie daher besonders die Hinweise auf die Unfallverhütung!

### Übernahme des Gerätes

Sofort nach Ankunft des Hako-Rasenmobil 600 müssen Sie feststellen, ob Transportschäden entstanden sind. Diese werden Ihnen ersetzt, wenn Sie den Schaden von der Bundesbahn oder dem Spediteur sofort bestätigen lassen und die Schadensmeldung mit dem Frachtbrief einsenden an:

Hako-Werke, Hans Koch & Sohn, 2060 Bad Oldesloe, Postfach 1444

### Zusammenbau

Aus Transportgründen wurden das Lenkrad des Hako-Rasenmobil 600 und das Prallblech des Mähers nicht montiert.

Das Lenkrad wird auf die Lenksäule aufgesetzt und mit einem Spannstift befestigt (I/1).

Das Prallblech ist an einem U-förmigen Halter aus Flachstahl befestigt. Der Halter wird am Auswurf des Mähergehäuses und den dafür vorgesehenen Bohrungen verschraubt (II/10).

Beim Rasenmobil 600 E muß die Batterie gefüllt, eingebaut und angeschlossen werden.

Die beiliegende Wagenanhängung (eine abgewinkelte Flacheisenschiene) wird an den vorhandenen Bohrungen in der Mitte des Chassis und in der Mitte der Strebe, die die beiden Träger für die Verkleidung verbindet, verschraubt. Soll das Rasenmobil nicht zum Ziehen benutzt werden, ist der Anbau der Anhängung nicht nötig.

## Allgemeine Hinweise

Machen Sie sich mit den Bedienungselementen vertraut, bevor Sie den Mäher in Betrieb setzen!

Kinder dürfen das Rasenmobil 600 nicht bedienen.

Dulden Sie bitte auf der Arbeitsfläche keine Zuschauer, insbesondere keine Kinder.

Mitfahrer sind auf dem Rasenmobil 600 nicht erlaubt.

Vor dem Mähen reinigen Sie den Rasen, insbesondere von Stangen, Stöcken, Draht, Knochen oder sonstigen Fremdkörpern.

Tragen Sie beim Mähen festes Schuhzeug. Gehen Sie nicht mit Sandalen oder barfuß!

Tanken Sie die Maschine auf, bevor Sie starten. Füllen Sie keinen Kraftstoff bei laufender Maschine nach. Ist Kraftstoff übergelaufen, so lassen Sie ihn verdunsten, bevor Sie die Maschine starten.

Vor dem Starten müssen Mähantrieb und der Fahrtrieb ausgeschaltet und der Handbremshebel gezogen werden.

Das Arbeiten in nassem Gras sollte möglichst vermieden werden.

Der Drehzahlregler des Motors darf nicht verändert werden.

Arbeiten ohne Prallblech vor dem Auswurf ist verboten.

Bei Transportfahrten, insbesondere auf Kies- und Sandwegen, muß der Mähantrieb ausgeschaltet werden.

Bei Reparaturarbeiten am Mähwerk muß der Motor unbedingt angehalten werden, außerdem muß das Zündkerzenkabel von der Zündkerze abgenommen werden, um ein unbeabsichtigtes Anlaufen des Motors zu verhindern.

Bei auftretender Unwucht im Mähantrieb (Zittern, unruhiges Laufen) sofort anhalten. Der Schaden muß festgestellt und sofort behoben werden.

Die Mähmesser können nachlaufen, überzeugen Sie sich deshalb davon, daß die Mähmesser stehen, bevor Sie mit irgendwelchen Reparaturen beginnen.

Das Rasenmobil 600 darf nicht längere Zeit in geschlossenen Räumen laufen.

Zum Schalten eines anderen Ganges muß angehalten und ausgekuppelt werden.

Bei längerer Bergabfahrt muß ein kleinerer Gang gewählt werden. Es darf mit der Bremse nicht längere Zeit gebremst werden.

Nach der Arbeit prüfen Sie das Mähmesser und kontrollieren alle Schrauben und Bolzen auf festen Sitz.

Lassen Sie die Maschine abkühlen, bevor Sie sie fortstellen.

Beachten Sie die Vorschriften über den Umgang mit Kraftstoffen.

Die Lebensdauer des Mähers wird sehr stark von der Behandlung während und nach der Arbeit beeinflußt. Mähen Sie deshalb nicht auf steinigem Gelände, fahren Sie nicht durch Gebüsch und vermeiden Sie das Überfahren von Kanten, Wällen, Maulwurfshäufen usw.

Wählen Sie eine geringere Fahrgeschwindigkeit und mähen Sie nicht zu tief, bevor Sie Ihren Mäher und die Mähfläche nicht genau kennen. Sobald Sie sich mit dem Rasenmobil 600 einge- arbeitet haben und Ihren Rasen genau kennen, können Sie unbedenklich dem Mäher die volle Leistung abverlangen.

Nach dem Mähen sollten Sie das Rasenmobil 600 gründlich reinigen, es nach Vorschrift abschmieren und das Mähmesser kontrollieren und ggf. schärfen. Eine monatliche Reinigung des Mähergehäuses ist ratsam, da unter den angeklebten Grasresten eine starke Rostneigung auftritt. Zur Grundreinigung wird der Mäher zweckmäßigerweise abgebaut.

### Vorbereitungen für die Inbetriebnahme

Tanken Sie den Motor nach Vorschrift mit Kraftstoff und Öl auf.

Schmieren Sie die beiden Schmiernippel an der Vorderachse (V/4) mit einer Fettpresse und einem guten Universalfett ab.

Prüfen Sie den Reifendruck. Er sollte vorn 1 atü und hinten 0,8 atü betragen.

Stellen Sie den Sitz (Schrauben an der Unterseite) so ein, daß Sie bequem sitzen.

### Bedienung

Nachfolgend wird die Lage der einzelnen Bedienungselemente beschrieben:

Neben der Lenksäule befindet sich der Zündschlüssel. — Beim Rasenmobil mit Elektroanlage außerdem noch der Lichtschalter und der Zigarettenanzünder (I/2).

Rechts unten neben der Lenksäule liegt das Bremspedal, links das Kupplungspedal (I/4).

Unterhalb der rechten Vorderkante des Sitzes ist der Feststellhebel für die Fußbremse angebracht (I/6).

Der Sitz läßt sich der Körpergröße der Bedienungsperson anpassen. — Wird der Sitz nach vorne hochgeklappt, wird der Benzintank zugänglich. — Beim Rasenmobil mit Elektroanlage liegt auch hier die Batterie (I/8).

Links neben dem Sitz liegt der Gashebel (I/7).

Auf der rechten Seite neben dem Sitz befindet sich der Gangschalthebel (I/9).

Ebenfalls im Griffbereich der rechten Hand befindet sich vorn am Mähergehäuse der Kupplungshebel für den Mähantrieb (II/12) und hinten der Hebel für die Schritthöhenverstellung (II/11).

Der Reversierstarter ist vom Motorraum aus zu erreichen. Das Rasenmobil mit Elektroanlage wird mit dem Zündschlüssel gestartet.

Der Öleinfüllstutzen befindet sich an der Vorderseite des Motors in Höhe des Lüftergehäuses.

Die Ölablaßschraube ist von der Unterseite des Mähers neben der Motorriemenscheibe zu erreichen.

### Starten des Motors

Beim Rasenmobil ist in die Kurzschlußleitung zum Abstellen des Motors ein Relais (VII/2 und VIII/6) eingebaut, das bewirkt, daß selbst bei eingeschaltetem Zündschloß der Motor nur dann anspringt, wenn der Gangschalthebel (I/9) auf Leerlauf steht und wenn außerdem der Antrieb des Rotationsmähers ausgeschaltet ist. — Diese Wirkung tritt dadurch ein, daß ein Stromkreis über 2 Schalter (VII/4 + 5 u. VIII/11 + 12) geschlossen wird. Sobald der Motor angesprungen ist, wird die Zündsicherung neutralisiert, so daß der Fahrgang und der Mäher eingeschaltet werden können. Soll der Motor abgestellt werden, muß der Zündschlüssel im Zündschloß (I/2) gedreht werden.

Zum Abbau des Mähers ist die Leitung mit einer Steckverbindung versehen, so daß der Schalter mit dem Mäher abgenommen werden kann. Da hierdurch die Leitung unterbrochen wird und somit der Motor nicht anspringen kann, muß der dafür vorgesehene Überbrückungsstecker mit dem Verbindungsstecker gekoppelt werden (VII/6 u. VIII/13).

Beim Starten geht man folgendermaßen vor: Mähantrieb abschalten (II/12), Gangschalthebel (I/9) auf Leerlauf stellen, Gashebel (I/7) auf Choke stellen, Zündung einschalten (I/2), mit dem Reversierstarter oder mit dem Elektrostarter (I/2) anlassen. Sobald der Motor angesprungen ist, wird der Gashebel auf die gewünschte Geschwindigkeit gestellt. Soll angehalten werden, so wird zuerst ausgekuppelt, dann wird der Schalthebel auf Leerlauf gestellt und der Mähantrieb abgeschaltet sowie der Gashebel auf "Stop" gestellt.

### Die Fahrgeschwindigkeiten

Der langsamste Gang ist für schwere Arbeit, hohes und dichtes Gras bestimmt. Der zweite und bei 8117 auch der dritte Gang ist der übliche Arbeitsgang, der in überwiegenden Fällen gebraucht wird. Der schnellste Gang ist in der Hauptsache für Transportfahrten gedacht. Er kann aber auch zum Mähen bei dünnem Gras benutzt werden.

Vor dem Verlassen des Mähers muß das Bremspedal (I/4) voll durchgetreten werden und die Bremssperre (I/6) eingelegt werden.

### Einstellen der Schnitthöhe

Die Schnitthöhe wird mit dem Hebel (II/11) an der rechten Seite des Mähers eingestellt. Die vorderste Raste ergibt eine Schnitthöhe von etwa 3 1/2 cm. Die hinterste Raste eine Schnitthöhe von etwa 7,5 cm. Der Mähantrieb sollte nur bei erhöhter Motordrehzahl und langsam eingeschaltet werden (II/12). Beim Starten, im Leerlauf und bei Transportfahrten muß das Mähwerk abgeschaltet werden.

### Abbau des Mähers

1. Den Mäher durch Verschieben der Schnitthöhenverstellung absenken (II/11).
2. Abbau des Federvorsteckers (V/2) und Abbau des Haltesteckers (V/3) an der vorderen Mäheranhangung (II/1).
3. Lösen der Riemenanlagen des Mähwerkkeilriemens am Motor (III/4).
4. Abnehmen des Mähwerkkeilriemens von der Motorantriebscheibe.
5. Verschieben des Mähers, damit der Aushebearm (II/8) aus dem Führungsbügel herauskommt. (Beim Anbau den Aushebearm zuerst in den Führungsbügel einschieben.)
6. Herausnehmen des Mähers nach der rechten Seite des Rasenmobil 600.

### Einstellhinweise

Zur Erleichterung der Einstellung kann das Rasenmobil 600 seitlich geneigt werden, doch nur so weit, daß kein Kraftstoff oder Öl ausläuft. In der Praxis bedeutet es, daß die Räder nicht mehr als 50 cm von der Ebene abgehoben werden dürfen.

### Bremseneinstellung

Die am Getriebe angebrachte Scheibenbremse ist einstellbar. Die Einstellung ist dann erforderlich, wenn bei eingelegtem Bremsenfeststellhebel (I/6) keine oder eine ungenügende Bremswirkung festgestellt wird. Nach Lösen der Kontermutter werden die Bremsbacken mit der Einstellmutter so dicht an die Brems Scheibe herangebracht, daß diese gerade noch freigeht. Dann wird wieder abgekontert. Das Bremsgestänge läßt sich am Fußbremshebel (III/1) nachstellen.

### Einstellen der Fahrkupplung

Der Keilriemen vom Motor zum Getriebe dient gleichzeitig als Kupplung. Der Zug der Spannrolle (III/7) wird durch die Betätigung des Kupplungspedals (I/5 u. IV/3) aufgehoben. Damit wird die Kraftübertragung des Keilriemens unterbunden. Unterstützt wird die Kupplungswirkung durch die neben der Motorriemenscheibe befindlichen Riemenanlagen (III/4), die dafür sorgen, daß sich der lose Keilriemen gleichmäßig von der Riemenscheibe abhebt. Die Anlagen müssen so eingestellt werden, daß sie von dem gespannten Riemen einen Abstand von ca. 2 – 3 mm haben. Sie dürfen auf keinen Fall am gespannten (eingekuppelten) Riemen schleifen. Das Kupplungsgestänge läßt sich vorn am Kupplungshebel (III/9) nachstellen. Die Einstellung muß so vorgenommen werden, daß die Spannrolle bis zum sicheren Auskuppeln abgehoben wird, andererseits ihre Beweglichkeit im eingekuppelten Zustand nicht durch das Gestänge eingeschränkt wird.

Ein zu lose gespannter Keilriemen rutscht, ein zu fest gespannter Keilriemen kuppelt nicht sauber aus und erschwert das Schalten. Da in diesem Falle auch das Getriebe leidet, muß unbedingt nachgestellt werden.

### Nachspannen des Mäher-Keilriemens

Der Keilriemen für den Mähantrieb muß nachgestellt werden, wenn ein Riemenschlupf bemerkt wird, oder wenn der Riemen sich nicht genügend auskuppeln läßt, d.h., wenn das Messer nicht bald nach dem Auskuppeln zum Stillstand kommt.

Die Spannung läßt sich durch Links- oder Rechtsdrehung des als Drehpunkt für die Vorderachse dienenden Bolzens (V/1) verändern. Nach Lösen der Kontermutter (hinter der Achse) wird der Riemen gespannt, wenn der Bolzen entgegen dem Uhrzeigersinn – und gelöst, wenn er im Uhrzeigersinn – gedreht wird.

### Justieren der Schnitthöhenverstellung

Zur Erzielung eines gleichmäßigen Schnitts muß das Mähwerk des Rasenmobil 600 parallel zum Boden eingestellt werden. Hängt der Mäher nach vorn oder nach hinten, werden Wellen in den Rasen geschnitten. Durch Verdrehen der Gabeltasche (II/13) auf dem Gewindeende des Aushebe gestänges wird seine Länge verändert. Durch Verkürzen wird der Mäher vorn angehoben, durch Verlängern gesenkt.

### Einstellen der Lenkung

Ein zu großes Spiel in der Lenkung kann dadurch beseitigt werden, daß man das Lenksegment gegen das Ritzel der Steuerwelle zieht. Hierzu wird die vor dem Steuerhebel liegende Kronenmutter (IV/2) entsplintet und nachgezogen. Nach der Einstellung muß die Mutter wieder zuverlässig versplintet werden.

### Auswechseln des Keilriemens für den Mähetrieb

Der Mäher wird in die tiefste Schnittstellung gebracht, dann werden die Riemenanlagen (III/4) an der Motorantriebsscheibe gelöst und von der Riemenscheibe weggeklappt. Nachdem auch die Riemenanlage an der Antriebsscheibe des Mähers (II/2) und der Spannrolle (II/1) gelöst wurden, kann der Riemen abgenommen werden. Nach Auflegen des neuen Riemens werden die Riemenanlagen eingestellt und befestigt. Sie müssen einen Abstand von ca. 2 mm vom Rand der Riemenscheibe haben.

### Auswechseln des Keilriemens für den Fahrtrieb

Zum Auswechseln muß der Mäher abgenommen werden (s. o.). Der Führungswinkel (III/7) an der Spannrolle wird gelöst. Dann wird das Kupplungspedal voll durchgedrückt und festgehalten, damit der Keilriemen sich von der Spannrolle abnehmen läßt. Jetzt wird der Riemen von den Keilriemenscheiben des Motors und des Getriebes abgenommen. Nach dem Auflegen des Riemens auf die Keilriemenscheiben und die Spannrolle wird der Führungswinkel der Spannrollen festgeschraubt und die Riemenanlagen an den Antriebsscheiben werden ausgerichtet.

### Auswechseln des Mähmessers

Es ist sehr wichtig, daß das Mähmesser unbeschädigt, scharf und ohne Unwucht ist. Das Messer (VI) wird durch eine zentrale Schraube gehalten, die für den Betrieb sehr stark angezogen werden muß und daher auch verhältnismäßig schwer zu lösen ist. Das Messer wird an seinen beiden Schneiden auf einem Schleifstein, einem Schmirgelstein oder notfalls mit einer Feile geschärft. Durch einseitiges Schärfen kann das Messer eine Unwucht bekommen, deshalb muß das Messer vor dem Wiederaufbau geprüft werden, indem man es in der Mitte der Befestigungsbohrung (VI/2) über einen scharfen Gegenstand (VI/3), z. B. die Schneide eines Taschenmessers, legt. Ist die eine Seite des Messers deutlich schwerer, so muß an dieser Seite so lange nachgeschliffen werden, bis das Gleichgewicht hergestellt ist (VI/1). Beim Aufbau des Messers ist darauf zu achten, daß die Schneiden in Drehrichtung liegen. Der Befestigungsbolzen ist fest anzuziehen, die Schlüssellänge sollte etwa 25 cm betragen.

### Nachspannen der Antriebskette

Die Kettenspannung muß erstmals nach 5 Stunden und später etwa alle 25 Stunden überprüft werden. Zum Nachspannen werden die 3 Schrauben der beiden Hinterachslager (III/5) gelöst, so daß die Achse zurückgedrückt werden kann. Vor dem Wiederanziehen der Achslagerschrauben ist darauf zu achten, daß die Kette nicht zu stramm gespannt ist, und daß die Achse gerade unter dem Rasenmobil 600 läuft.



## Technische Daten des Motors

Typ	Tecumseh V 60
Bohrung	66,7 mm
Hub	63,5 mm
Zylinderinhalt	221 ccm
Leistung	6 PS bei 3600 U/min
Arbeitsverfahren	Viertakt
Kraftstoff	Normalbenzin (ohne Ölbeimischung)
Motoröl	HD SAE 30 (unter 0 °C: HD SAE 10) Füllmenge: ca. 0,8 Liter Ölwechsel erstmals nach 2 Arbeitsstunden, dann alle 25 Arbeitsstunden Ölstand nach Peilstab
Zündung	Schwungrad-Magnetzünder Öffnung der Unterbrecherkontakte 0,5 mm Zündmoment 1,3 – 1,5 mm v. OT Zündkerze mit 14 mm Kurzgewinde wie z. B. Bosch W 175 T 3 oder Champion 1 8 Elektrodenabstand der Zündkerze 0,5 – 0,6 mm
Vergaser	Zentralschwimmervergaser Hauptdüse 1 Umdr. offen Luftregulierschraube 1 1/2 Umdr. offen
Luftfilter	Schaumstoff mit Ölbefeuchtung
Ventilspiel	Einlaß und Auslaß, bei kalter Maschine 0,25 mm

## Ölwechsel – Ölkontrolle

Das Motorgehäuse muß bis zur Marke des Meßstabes mit Motoröl SAE 30 HD gefüllt werden. Bei einem neuen Motor muß der Ölwechsel nach den ersten zwei Betriebsstunden vorgenommen werden. Dann ist er alle 25 Betriebsstunden fällig. Bei warmem Motor wird der Ölablaßstopfen neben der Keilriemenscheibe geöffnet und das Öl abgelassen. Zum Auffüllen werden 0,8 Liter Motoröl SAE 30 HD benötigt. Der Ölwechsel wird erleichtert, wenn das rechte Hinterrad auf eine Unterlage von etwa 20 cm Höhe gestellt wird. Beim Ölwechsel muß darauf geachtet werden, daß kein Öl auf die Keilriemen läuft.

## Luftfilter

Der Schaumstoffeinsatz wird nach gründlichem Auswaschen in Benzin kräftig ausgedrückt und mit Motoröl angefeuchtet. Das Öl wird durch mehrfaches Zusammendrücken des Einsatzes verteilt. Das Filter muß täglich gereinigt werden.

## Vergasereinstellung

Der Gaszug muß so eingestellt werden, daß bei Stellung "Choke" die Starterklappe fest geschlossen ist. Die Einstellung wird durch Verschieben der Zughülle in der vorher gelösten Klemmlasche vorgenommen.

Der Vergaser besitzt einstellbare Düsen. Die Hauptdüse (unterhalb des Schwimmergehäuses) wird etwa 1 Umdrehung geöffnet. Während der Motor läuft, öffnet man die Düse bis der Lauf unrund wird. Dann schließt man die Düse bis der Motor abmagert. In der Mitte dieser beiden extremen Werte befindet sich die richtige Einstellung. Die Leerlaufdüse (1 1/2 Umdrehungen geöffnet) wird so einreguliert, daß der Motor am schnellsten läuft. Dann wird die Leerlaufdrehzahl durch Nachstellen der Drosselklappenschraube einreguliert.

## Drehzahlregler

Der Motor ist mit einem Drehzahlregler ausgerüstet, der verhindert, daß die erlaubte Drehzahl überschritten wird. Die Einstellung des Reglers darf nur von Fachkräften der Firmen Aspera oder Hako vorgenommen werden.

## Wartung und Pflege

Folgende Schmiermittel finden Verwendung: Zum Ölen das gleiche Öl wie es für den Motor benötigt wird (SAE 30 HD). Für das Getriebe ein Getriebeöl SAE 80 oder 90 und für die Schmierstellen ein Universalfett.

## Wartungsplan

Vor jedem Einsatz	Prüfen des Motorölstandes Kontrollieren des Luftfilters
Alle 25 Stunden	Motorölwechsel Gründliche Reinigung des Luftfilters Ölen der Steuerwelle Ölen des Lenksegments Ölen der Spur- und Schubstangengelenke Abschmieren der Vorderradlager Ölen der Hinterachslager Ölen aller Gelenkstellen, insbesondere an Kupplung und Bremse Kontrollieren des Reifendrucks

Bei längerer Arbeitspause muß das Rasenmobil 600 konserviert werden. Maschine und Mäher werden gründlich gereinigt, abgeschmiert und mit einem Korrosionsschutz versehen.

## Konservieren des Motors

Wird das Rasenmobil 600 längere Zeit nicht benutzt (Winterruhe) muß das Motoröl gewechselt werden. Kolben, Ventile und Zylinderlaufbahn schützt man durch einen Eßlöffel voll Motoröl, das man durch die Zündkerzenöffnung in den Zylinderraum schüttet. Das Öl wird durch mehrmaliges Durchziehen des Motors mit dem Starter verteilt. Der Motor wird auf Kompression gezogen, damit die Ventile geschlossen sind. Es ist zweckmäßig, den Vergaser und den Benzin-tank zu entleeren. Das Entspannen der Keilriemen durch Ablegen von den Riemenscheiben empfiehlt sich bei längerer Arbeitspause.

## Licht- und Startanlage

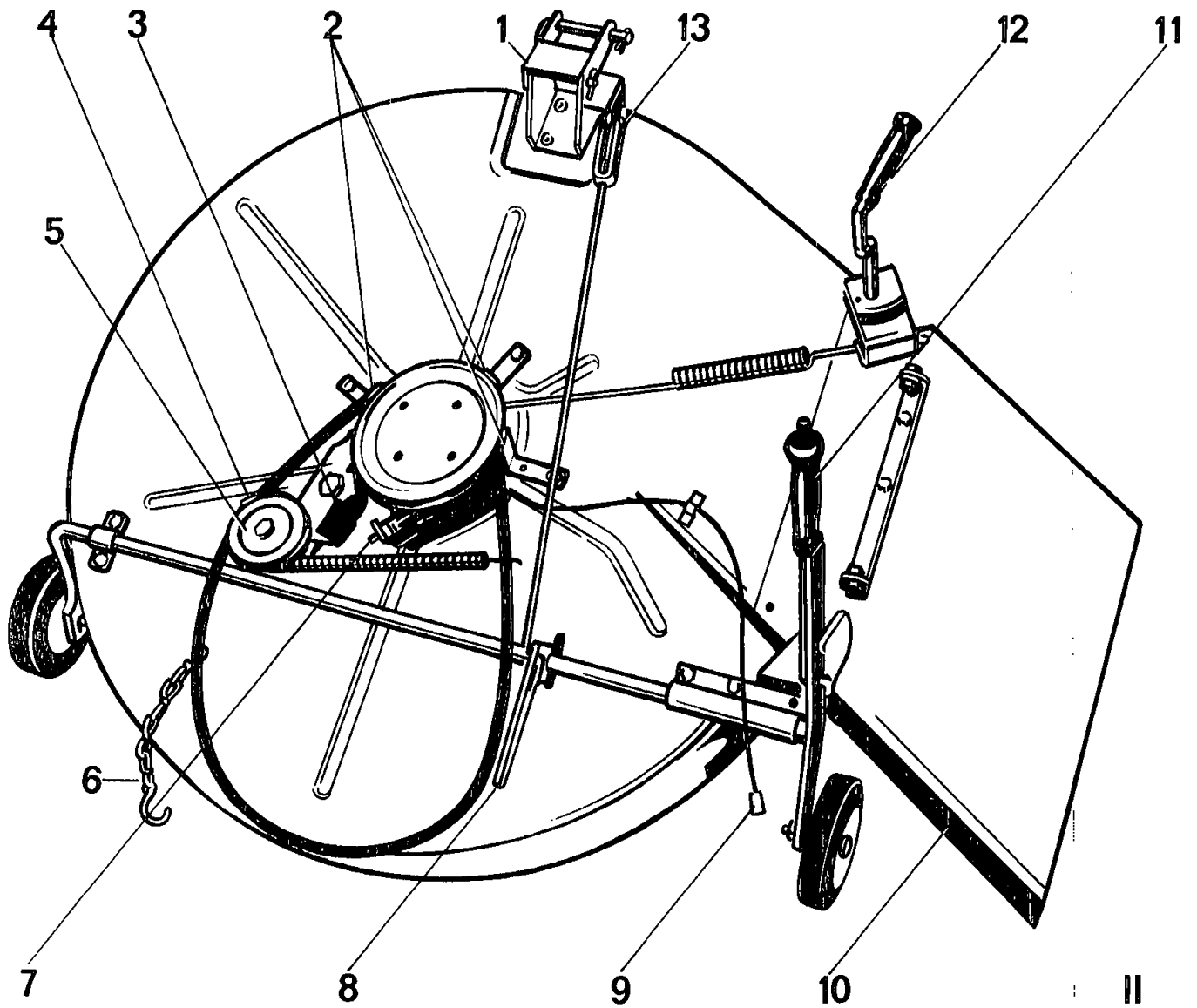
Das Rasenmobil 8117 besitzt einen elektrischen Starter, der von einer 12 Volt-Batterie angetrieben wird. Die Batterie wird von dem Schwungradstromerzeuger des Motors nachgeladen.

Die Schalter befinden sich an der rechten Seite des Armaturenbrettes. Die Batterie wird ohne Säure, trocken vorgeladen, angeliefert. Sie muß mit Akkusäure soweit aufgefüllt werden, bis die Platten gerade bedeckt sind. Nach ca. 2 Stunden Ruhezeit ist die Batterie einsatzbereit.

Etwa alle 4 Wochen muß der Säurestand der Batterie geprüft werden. Sollten die Platten nicht mehr bedeckt sein, wird mit destilliertem Wasser nachgefüllt. Bei dieser Gelegenheit werden die Batterieanschlüsse überprüft. Sie müssen sauber und leicht eingefettet sein. Wird das Rasenmobil 600 im Winter nicht benutzt, muß die Batterie ausgebaut und alle vier Wochen nachgeladen werden.

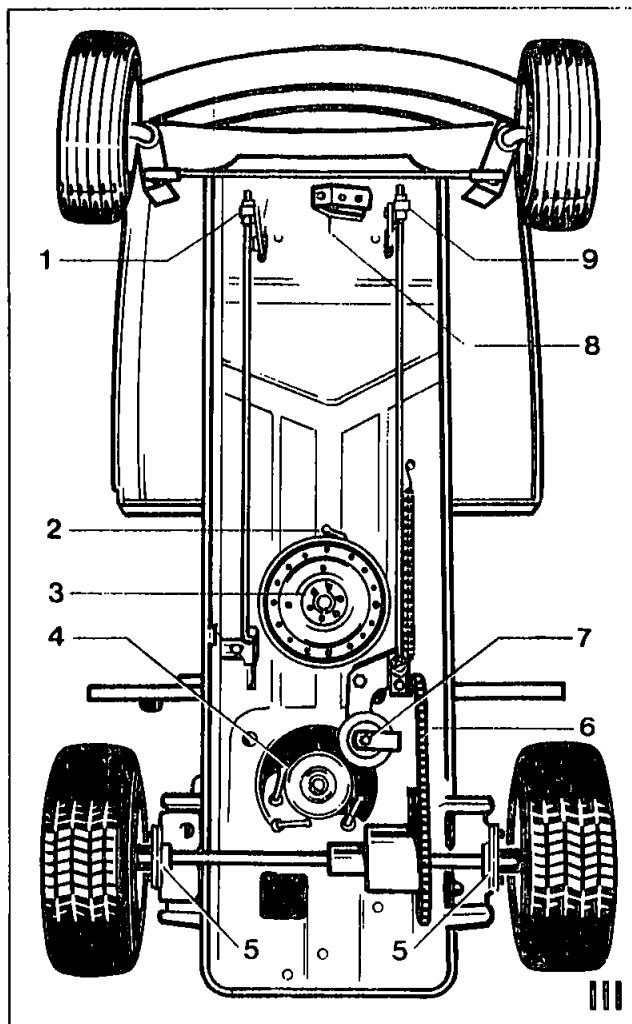


- |   |  |
|---|--|
| 1 Lenkradbefestigung  | 5 Kupplungspedal   |
| 2 Armaturenbrett mit Zündschloß,<br>bei 8117 zusätzlich Lichtschalter<br>mit Zigarrenanzünder | 6 Bremsen-Feststellhebel   |
| 3 Scheinwerfer (nur bei 8117)   | 7 Gashebel   |
| 4 Bremspedal  | 8 Verstellbarer Sitz, darunter Benzintank<br>und bei 8117 die Batterie |
|   | 9 Gangschalthebel  |

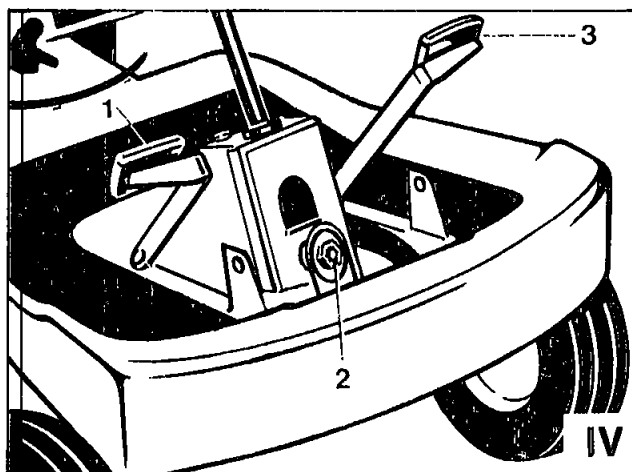


- 1 Mäheranhangung und vordere Aushebung
- 2 Riemenanlagen
- 3 Bremsbelag
- 4 Führungswinkel
- 5 Spannrolle
- 6 Sicherheitskette
- 7 Zündsicherungsschalter

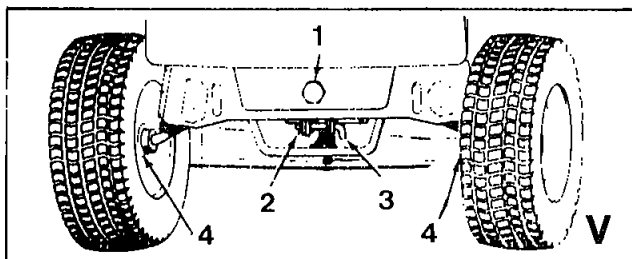
- 8 Aushebearm
- 9 Steckverbindung für Zündsicherung
- 10 Prallblech
- 11 Hebel zur Schnitthöhenverstellung
- 12 Kupplungshebel
- 13 Aushebegestänge mit Einstellgabel



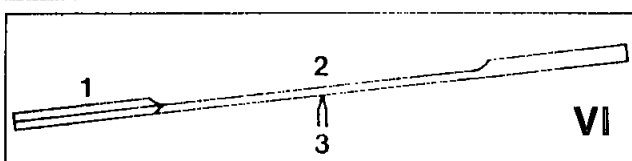
- 1 Einstellung des Bremsgestänges
- 2 Riemenanlage (Fahrtrieb)
- 3 Getrieberiemenscheibe
- 4 Riemenanlagen (Motorriemenscheibe)
- 5 Hinterachslager
- 6 Antriebskette
- 7 Spannrolle (Fahrtrieb)
- 8 Mäheranhängung
- 9 Einstellung des Bremsgestänges



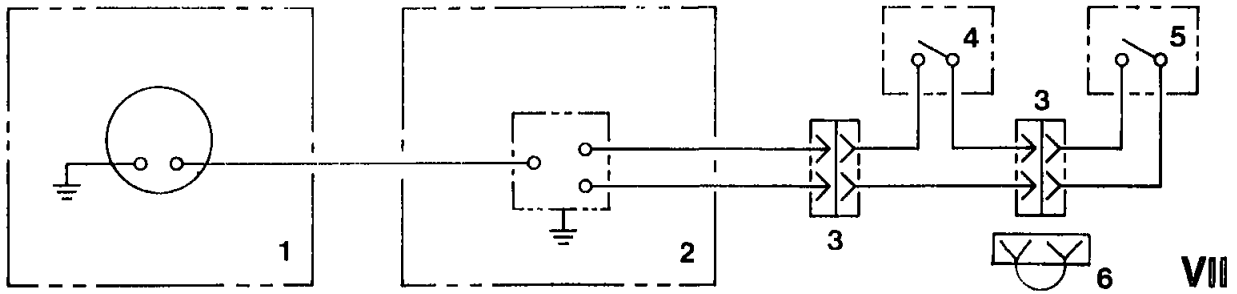
- 1 Bremspedal
- 2 Einstellung der Lenkung
- 3 Kupplungspedal



- 1 Vorderachsdrehpunkt (Nachstellen der Spannung des Mäherkeilriemens)
- 2 Federvorstecker
- 3 Stecker für Mäheranbau
- 4 Schmiernippel

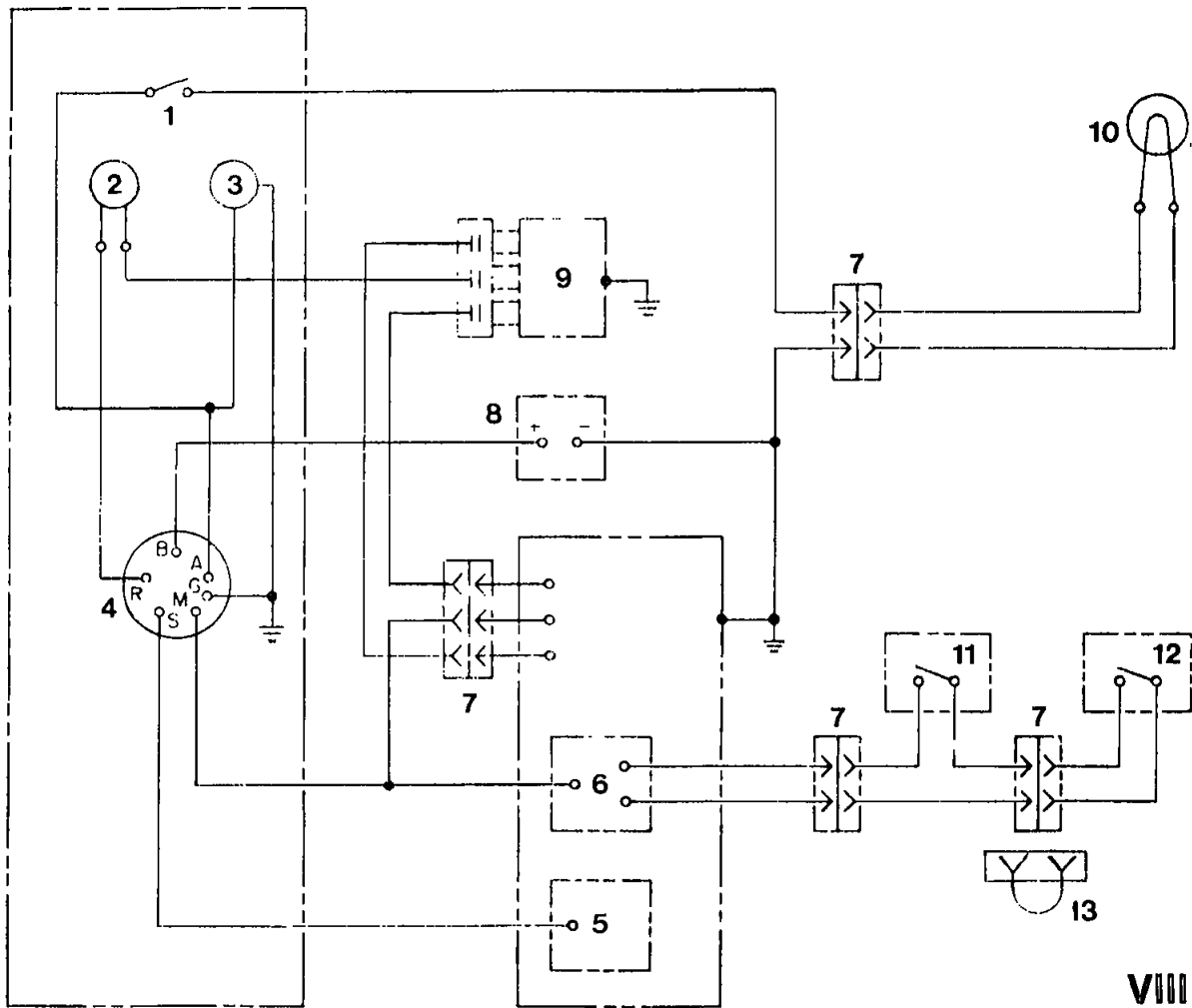


- 1 Unwucht
- 2 Bohrung für Befestigungsschraube
- 3 Scharfe Auflage



Schaltplan 8113

- |   |  |   |                      |   |                      |
|---|--|---|----------------------|---|----------------------|
| 1 | Armaturenbrett mit Zündschlüssel (Kurzschlußschaltung) | 2 | Zündrelais am Motor  | 5 | Schalter am Mäher    |
| 3 | Steckverbindungen                                      | 4 | Schalter am Getriebe | 6 | Überbrückungsstecker |



Schaltplan 8117

- |   |                    |   |                   |    |                      |
|---|--------------------|---|-------------------|----|----------------------|
| 1 | Lichtschalter      | 6 | Zündrelais        | 10 | Scheinwerfer         |
| 2 | Ampereometer       | 7 | Steckverbindungen | 11 | Schalter am Getriebe |
| 3 | Zigarettenanzünder | 8 | Batterie          | 12 | Schalter am Mäher    |
| 4 | Zündschalter       | 9 | Regler            | 13 | Überbrückungsstecker |
| 5 | Starter            |   |                   |    |                      |

Auszug aus den

"Richtlinien für den Unfallschutz an Sichelmähern"

des Bundesverbandes der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften.

### **Betrieb**

**§ 9** Die Aufbewahrung der Geräte mit Verbrennungsmotor in Räumen mit offener Heizung ist verboten.

**§ 10** Mit den Arbeiten mit Sichelmähern sind nur Personen über 18 Jahre zu beauftragen. Die Beschäftigung von Lehrlingen unter 18 Jahren zu ihrer Ausbildung ist unter Aufsicht erlaubt.

**§ 11** Beim Anlassen sind Hochkanten und Schrägstellen des Mähers verboten. Bei unruhigem Lauf ist der Motor anzuhalten.

**§ 12** Vor dem Mähen sind nach Möglichkeit Fremdkörper vom Rasen durch Abharken oder Auflesen zu entfernen. Beim Mähen ist auf Fremdkörper, die auf dem Arbeitsplatz liegen, zu achten.

**§ 13** muß der Mäher über Hecken oder Mauern gehoben oder müssen Kieswege und dergl. befahren werden, so ist der Motor abzustellen.

**§ 14** Der durch Führungsholme gegebene Sicherheitsabstand ist immer einzuhalten. Beim Mähen an Böschungen und Hängen ist besondere Vorsicht geboten; besteht die Gefahr des Umstürens, so ist der Sichelmäher durch eine zweite Person mit einem Seil zu sichern.

**§ 15** Hoher Rasen ist nach Möglichkeit in mehreren Arbeitsgängen zu mähen, um ein Verstopfen des Mähers zu verhüten.

**§ 16** Beim Verlassen des Mähers in Arbeitspausen ist der Motor abzustellen; Stecker sind aus den Steckdosen zu nehmen.

**§ 17** Reparaturen und Arbeiten am Schneidwerkzeug dürfen nur bei abgestelltem Motor und abgezogener Zündkappe bzw. nach Herausnehmen des Steckers erfolgen. Reparaturen am Schneidwerkzeug dürfen nur bei abgenommenem Messerträger vorgenommen werden. Zu Reparaturen ist geeignetes und gutes Werkzeug zu benutzen.

**§ 18** Beim Nachschleifen der Schneidflächen der Schneidmesser sind alle Schnittflächen gleichmäßig zu schleifen, damit ruhiger Lauf des Mähwerks erhalten bleibt. Stark abgenutzte Klingen sind daher auch paarweise auszuwechseln.

**§ 19** Bei Elektro-Mähern ist darauf zu achten, daß die Zuleitung nicht in der Arbeitsrichtung liegt und nicht vom Mähwerk erfaßt wird.